

Freedag, de 13.

Lustspiel in einem Akt

von

Thomas Robl

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Reinehr Theaterverlag,
In den Gänsäckern 9, 64367 Mühlthal**

Inhalt:

Seit jeher ist Anna Hääk abergläubisch. Als sie beim Frühstück bemerkt, dass Freitag der 13. ist, glaubt sie fest daran, dass an diesem Tag noch etwas Schlimmes passieren wird. Ihre Familie lacht allerdings nur darüber. Als dann plötzlich ein Herr Vogel vom Bauamt erscheint und die Ablehnung für die sicher geglaubte Baugenehmigung für den Erweiterungsbau überreicht, sieht sich Anna bestätigt und ist überzeugt, dass noch Schlimmeres passieren wird. Als später Tochter Leonie redensartlich erzählt, ihr Vater hätte bei einem Missgeschick den Vogel abgeschossen, glaubt Anna irrtümlich, ihr Mann hätte den Mitarbeiter der Baubehörde erschossen und versucht darum, Schlimmeres zu verhindern. Als zu allem Überfluss auch noch ein Herr Haas von der Kripo erscheint, Opa Walter versehentlich für einen Drogendealer hält und ihn festnimmt, nimmt das Chaos endgültig seinen Lauf.

Besetzung: 4 m 2 w**Spieldauer:** ca. 35 Minuten**Personen:**

Werner Hääk	.....	Familienvater
Anna Hääk	.....	seine Frau
Leonie	.....	beider Tochter
Walter	.....	Opa
Herr Vogel	.....	Mitarbeiter Bauamt
Herr Haas	.....	Polizist

Bühnenbild:

Ein etwas älter eingerichtetes Wohnzimmer mit einem Tisch und Stühlen. Eine Tür rechts führt zu den restlichen Räumen des Hauses. Eine Tür links führt ins Freie. Auf der rechten Seite befindet sich ein Fenster.

1. Auftritt

Anna, Werner, Leonie, Walter

Anna, Werner *sitzen beim Frühstück.*

Werner *liest Zeitung:* Dat giffst doch nix Schöner's, as morgens bi't Fröhstücken de Zeitung to lesen.

Anna: Dor hest du recht.

Werner: Dat is jo mal wat heel Nee's, dat du as Fro mi mal recht giffst.

Anna: Ik denk woll al as een Mann.

Werner: Un woher kümmt miteens de Intelligenzattacke?

Anna: Du büst jo jüst so nett as jümmers.

Werner: Hest du al höört?

Anna: Wat höört?

Werner: Us Polizei hett een nee'n Wachtmeister, de dat Leit up dat Revier övernahmen hett. Een gewissen Herrn Sommer.

Anna: Nee, dat hör ik nu to'n ersten Mal.

Werner: Du weest doch anners al jümmers allens.

Anna: Dat mit den Chef bi de Polizei heff ik aver noch nich wusst.

Werner: Hier steiht, de schall een harten Hund ween.

Anna: To'n Glück hebbt wi mit den goden Mann nix to doon.

Werner: Dat kannst du luut seggen. He schall Verdächtige ruckzuck to'n Singen bringen. Dor twitschert de Ganoven blots so.

Anna: Ik will hopen, de kümmt bi us nich to Besöök.

Werner: Denn loop ik tokünftig blots noch barfoot.

Anna: Woso dat denn?

Werner: Denn kann mi nüms mehr wat in de Schoh schuven.

Anna *lacht:* SpaaßVogel!

Werner: Dor is ok een Foto bi. *Reicht ihr die Zeitung:* Kennst du den?

Anna *nimmt die Zeitung:* Laat mal sehn ... Nee, noch nie sehn.

Werner: Dat wunnert mi nu aver, wo du doch anners allens mitkriggst. Nu jo, dat is jo ok egal.

Leonie *kommt von links:* Moin.

Anna: Moin, Leonie.

Werner: Kumm, sett di her un fröhstück mit us.

Leonie *setzt sich:* Geern.

Anna *liest in der Zeitung und fängt an zu jammern:* Jesses Maria un Josef!

Leonie: Wat is denn nu los?

Anna: Hebbt ji al dat Datum sehn?

Werner: Nee ... is denn wat Besünners?

Anna: Een Unglücksdag!

Werner: Heff ik den Hochtiedsdag wedder mal vergeten?

Leonie: Mensch, Papa, wees doch nich jümmers so oberflächlich.

Anna *sieht Werner an:* Nu jo, Oberfläche hett he jo noog.

Werner: Witzig. Wat is denn vundaag nu so besünners?

Anna: Jesses Maria un Josef ... vundaag is Freedag, de 13. ... een Unglücksdag.

Leonie: Och, du mit dien Avergloben.

Anna: Van wegen Avergloben. Ik seh dat al genau kamen. Vundaag passeert noch een Unfall.

Werner: Düsse Unfall heet denn seker Middageten.

Leonie: Mann, Papa, wees doch nich so.

Anna: Laat em doch, Leonie, he warrt al fröh noog marken, dat vundaag een Unglücksdag is.

Werner: Van wegen Unglücksdag. Vundaag is Glücksdag. Glieks kümmt een van't Boamt un bringt dat Schrieven, dat wi boon drööft. Denn kann ik endlich losleggen.

Leonie *sieht sich um:* Dat warrt ok Tiet.

Werner: Du hest doch höört ... ik tööv blots up den Bescheed.

Anna: Dor schullen wi erstmal aftöven. Ik spöör doch, vundaag giff dat noch een Unglück. Dat köönt ji mi glöven.

Leonie: Nu hör doch mal up mit dien Avergloben. Du maakst mi noch ganz verrückt.

Anna: Van wegen Avergloben. Dat letzte Mal is an düssen Dag ok een Unglück passeert.

Werner: So ... wat denn? Is di bi't Stricken een Masche van de Nadel rutscht, oder weer dien „Bild för de Fro“ utverköfft?

Anna: Dat letzte Mal keem bi't Autofohrn een swatte Katt van links – glieks achteran harrn wi de Katastrooph.

Werner: Jo, man blots för de Katt. Du büst över ehr wegfohrt. Dor weer dat blots noch Kattsch.

Anna: Ji warrt dat noch sehn ... Vundaag passeert noch een Unglück.

Leonie: Du snackst so lang ven een Unglück, bit wüürlich noch wat passeert.

Anna: Ik segg, tööv man af.

Werner: Du snackst al meist as een Hex.

Anna: Noch een Woort un ik sluut di in de Bessenkamer in.

Werner: För di weer denn woll de Garaasch goot topass.

Leoni: Woso denn Garaasch?

Werner: Na, för Hex mit den flegenden Bessen.

Anna: Snack du man.

Werner: Mi warrt dat allens nu to blööd. Ik gah na buten, dor heff ik Beters to doon. *Geht rechts ab.*

Opa kommt von links: Moin tosamem.

Leonie: Moin, Opa ... wullt du mit us fröhstücken?

Opa: Leider keen Tiet ... Ik mutt foorts wieter.

Anna: Büst du al wedder to'n Arbeiden ünnerwegs?

Walter: Ji hebbt doch seker al mitkregen, dat ik för mien Rente beten wat toverdenen mutt.

Leonie: Och, Opa, giff dat doch to. Di gefallt de Arbeit as Dischler jümmers noch. So hest du jümmers wat to doon un büst för de netten Navers ünnerwegs. Denn mal blangenbi wedder een Sammelbestellen bi'n Bomarkt, dat is dat doch genau dat, wat di gefallt.

Walter lacht: Ik geev dat jo to. In'n Schuppen staht ok noch twee Paletten Holtfootbodden as Sammelbestellen. De mutt ik vundaag noch an de Navers verdelen.

Leonie: Un denn glieks noch dorbi helpen, den Footbodden to verleggen.

Walter: Nipp un nau so is dat. Dat giff jo upletzt noch Minschen, de sik freut, wenn dor een is, de helpen kann.

Anna: Dorüm warrst du ok bi de Navers de Holtworm nöömt.

Leonie: Du büst goot ansehn, to'r Hauptsak bi de öllern Damen. Dor löppt doch wat. Giff dat eenfach to, Opa. Ik günn di dat jo. Oma is doch al so lang nich mehr ... un du büst veel alleen.

Walter: Och wat, ut dat Öller bün ik rut. Ik freu mi nu noch mehr doröver, een goden Sluck to drinken oder wat Fein's to eten. Tominst solang mien tweeten Tähn dat noch mitmaakt.

Anna: So sühst du ok ut.

Walter: So bün ik nu mal. Wo ik helpen kann, dor faat ik ok mit an.

Anna: Villicht kaamt wi denn jo ok mal in den Genuss, dat du bi us anfangst mit de Reparaturen.

Walter: Seker ... man allens hett sien Tiet. Man nu mutt ik los. *Geht zur Tür und dreht sich noch mal um:* Eh dat ik dat vergeet ... dat schall ik di van For Wagner van nevenan geven. *Gibt Leonie ein Päckchen mit weißem Pulver.*

Leonie: Oh, danke, Opa. Dat is endlich dat Stevia. Dor tööv ik al so lang up.

Anna: Wat is dat denn?

Walter: Dor musst du al dien Dochter fragen.

Leonie: Stevia.

Anna: Heff ik noch nie höört. Un wat schall dat nu ween?

Leonie: Och, Mama, man mutt ok mal mit de Tiet gahn. Stevia is een kaloriefree'n Sötstoff, den